

UNZERTRENNLICH



VON  
MATTHIAS GÜNTERT

Der beste Schießfilm

Es gibt Dinge im Leben, die sind unzertrennlich. Man stelle sich einmal Stockach ohne den Erznarren Hans Kuony vor oder Radolfzell ohne sein Münster. Genau so sieht es mit Filmen aus. Manche Streifen muss man einfach gesehen haben. „Must see“ nennt man das im Fachjargon. Ganz weit oben auf meiner Liste steht Gladiator mit Russel Crowe in der Hauptrolle. „Mein Name ist Maximus Decimus Meridius, Kommandeur der Truppen des Nordens, Tribun der spanischen Legion, Treuer Diener des wahren Imperators Marcus Aurelius...“, und so weiter, Sie kennen die Filmszene sicherlich. Wer sie nicht kennt, ist meine Lieblingskollegin aus der Singener Redaktion. Als ich vom Film zu schwärmen beginne, schaut sie nur skeptisch: „Kenn ich nicht.“ Rumms, das hat gegessen. Frauen haben eben keinen Filmgeschmack und kennen die männlichen Monumente der Filmgeschichte nicht. Klar, wer nur auf Schnulzen und Romantikstreifen steht. Mädels stecken echte Männerfilme gleich in die Kategorie Schießfilm. Liebe Mädels, diese Kategorie gibt es nicht. Das sind echte Klassiker. Und jetzt bitte keine Diskussion. Oder habt ihr schon einmal bei der Oscar-Verleihung den Satz gehört: „Und der Oscar für den besten Schießfilm geht an...“

matthias.guentert@suedkurier.de



VON  
ISABELLE ARNDT

Schießen reicht nicht

Frauen haben keinen Filmgeschmack und stehen nur auf Schnulzen? Der Lieblingskollege hat uns Frauen glasklar durchschaut, ein Gladiator kommt mir nicht auf die Flimmerkiste. Die Geschichte ist auch nichts Neues: Es geht um Brot und Spiele, um Rache und ganz viel Muskelspiele. Kenne ich aus dem Lateinunterricht in allen Variationen, Geschichten um den römischen Kaiser Marcus Aurelius gab es da reichlich zu übersetzen. Und nur weil da jemand ein Schwert oder eine Pistole schwingt, ist der Film nicht automatisch sehenswert. Das gilt übrigens auch für Schnulzen, die nach dem immer gleichen Schema funktionieren. Dafür ist heute schlicht die Auswahl zu groß. Als Gladiator erschien, fieberten Filmfans der nächsten Kinopremiere entgegen und erblickten selten so einen monumentalen Epos. Gladiator gilt als das erste dieser Art. 19 Jahre später können Filmfans von der Couch aus zwischen hunderten Filmen wählen. Und wenn alle Schnulzen oder Schießfilme gesehen sind, wechseln sie einfach die Plattform. Oder gehen ins Kino. Da soll bald übrigens „Gladiator 2“ laufen. Vielleicht habe ich bis dahin auch den ersten Teil gesehen.

isabelle.arndt@suedkurier.de



Hoffest mit Politik

Das Volksbegehren Artenschutz beherrscht derzeit die Diskussionen um die Landwirtschaft. Auch beim Hoffest des Seeblickhofs beim Stockacher Ortsteil Wahlwies, das inzwischen den Charakter eines Dorffestes hat, war es ein Thema. Landwirt Alexander Buhl nutzte die Gelegenheit, seinen Besuchern die Sicht der Bauern auf die Initiative zu erklären. So berichtete er, dass etwa 30 Prozent der Fläche Baden-Württembergs als Schutzgebiete ausgewiesen seien, darunter ein großer Teil der Bodenseeregion. Sollte das Volksbegehren angenommen werden, könnte das für Betriebe in Schutzgebieten durch noch strengere Vorschriften zum Problem werden, so Buhl. Und speziell für Obstbauern wies er darauf hin, dass diese ein starkes Interesse am Insektenschutz hätten, da die Tiere die Blüten bestäuben. Die Infofahrt im Traktorzug machte den Fahrgästen aber auch ganz allgemein Spaß: Das Bild zeigt Michael Buhl vom Seeblickhof und eine Gruppe Kinder vor der Fahrt durch die Obstanlagen. Mit der Besucherfrequenz bei Musik, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen zeigte sich Alexander Buhl zufrieden. (eph) BILD: STEPHAN FREISSMANN

Stabiles Jahr bei der Volkshochschule

- Vorsitzende legt den Jahresbericht für 2018 vor
- Teilnehmerzahl bleibt nahezu gleich wie im Vorjahr

VON STEPHAN FREISSMANN

Stockach/Kreis Konstanz - Die Volkshochschule hat in der Region viel Publikum erreicht: 2810 Menschen haben im Jahr 2018 an Veranstaltungen der VHS-Hauptstelle Stockach teilgenommen. Im ganzen Landkreis verzeichnet die VHS 34 263 Teilnehmer. Dies geht aus dem Jahresbericht der Bildungseinrichtung hervor, den VHS-Chefin Nikola Ferling in der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses des Stockacher Gemeinderats vorstellte.

Damit all diese Menschen weiterhin ein umfassendes Angebot vorfinden, wolle man als Bildungsanbieter stabil bleiben, erklärte Ferling. Daher gebe es einen „Strategieentwicklungsprozess“, so Ferling. Und im Zusammenhang mit der Zertifizierung der VHS nach den Regeln der ISO 9001 gebe es einen „lebendigen Optimierungsprozess“, erklärte die Leiterin. Konkret bedeutet das, dass die Einrichtung jetzt Entscheidungen treffen will, um die Stabilität zu sichern. Ohnehin war das Wort Stabilität einer der Schlüsselbegriffe in Ferlings Vortrag. So wies sie darauf hin, dass die finanzielle Situation der VHS Landkreis Konstanz sehr stabil sei (siehe Text rechts). Auch die Zuschüsse der VHS-Träger - das sind der Landkreis Konstanz sowie die Städte Konstanz, Radolfzell, Singen und Stockach - sollen bis 2021 stabil bleiben.

Ein Angebot, das Ende des Jahres 2017 für viele Diskussionen gesorgt hat, kann in diesem Schuljahr weitergehen, nämlich das Abendgymnasium. Für die Abendschulen, an denen man Bildungsabschlüsse nachholen



Die Hauptstelle der Volkshochschule Landkreis Konstanz in der Stockacher Hauptstraße: 2810 Menschen haben im vergangenen Jahr die Kurse besucht. BILD: STEPHAN FREISSMANN



„Wir wollen eine stabile Rolle in der Bildungslandschaft spielen.“

Nikola Ferling, Vorsitzende der VHS Landkreis Konstanz



„Ich hoffe, dass man das Angebot aufrecht erhalten kann.“

Wolf-Dieter Karle, Freie Wähler, über das Abendgymnasium

kann, gebe es in diesem Jahr wieder Eingangsklassen, sagte Nikola Ferling - und zwar ohne dass eine Ausnahmegenehmigung notwendig wäre, wie sie auf Nachfrage von Gemeinderätin Claudia Weber-Bastong (SPD) ergänzte. Im November 2017 hatte die Mitgliederversammlung der VHS Landkreis Konstanz das Aus für das Abendgymnasium eigentlich schon besiegelt. Dieses Ende konnte dann doch noch abgewendet werden. Wolf-Dieter Karle (Freie Wähler), der auch als Vertreter der Stadt Stockach im Beirat der VHS sitzt und dessen Vorsitz hat, dankte ausdrücklich für den Erhalt des Abendgymnasiums. Dieses sei zwar durch schwere Wasser und heftige Diskussionen gegangen. Aber: „Ich hoffe, dass man das Angebot aufrecht erhalten kann.“

Im Bereich Deutsch und Integration sei der Andrang auf die Integrationskurse nicht mehr so groß, berichtete Ferling. Die VHS biete dafür allerdings spezialisierte Sprachkurse für bestimmte Interessenten an. Und Ferling wies darauf hin, dass ihre Einrichtung auch ein Faktor für die kulturelle Bildung sei - zum Beispiel durch Ausstellungen, Kurse oder die Beteiligung an größeren Anlässen.

Lob und Dank erntete Ferling für ihren Bericht von Bürgermeister Rainer Stolz und einigen Fraktionsvertretern. Stolz: „Es ist unglaublich, wie sich die Bildungseinrichtung wandelt und zeitgemäß bleibt.“ Das Geld, das die Stadt als Zuschuss gebe, sei das gute kulturelle Angebot wert, so der Verwaltungschef weiter.

Zahlen und Fakten zur VHS

- **Unterrichtsstunden und Teilnehmer:** 2810 Menschen haben 2018 an Kursen der VHS-Hauptstelle Stockach teilgenommen (2017: 2840). Angeboten wurden in Stockach 4426 Unterrichtseinheiten (2017: 4334) in 276 Veranstaltungen (2017: 278).
- **Finanzen:** Die VHS Landkreis Konstanz hat 2018 einen Überschuss von etwa 157 000 Euro erzielt. Hinzu kommt ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von etwa 27 000 Euro und eine Entnahme aus den Rücklagen von etwa 160 000 Euro. Aus dieser Summe wurden etwa 307 000 Euro in die Rücklagen eingestellt. Die Bilanz weist dadurch einen Gewinn von etwa 37 000 Euro auf. Auf etwa 65 000 bis 70 000 Euro bezifferte Bürgermeister Rainer Stolz auf Nachfrage von Christoph Stetter (CDU) den Anteil Stockachs an der Finanzierung der VHS, zuzüglich einem Anteil am Kreiszuschuss.
- **Personal:** 64 Menschen arbeiten fest angestellt bei der VHS Landkreis Konstanz. Außerdem gehören etwa 700 freiberufliche Dozenten zum Personal.
- **Ämterwechsel:** Wolf-Dieter Karle gibt im November seine Tätigkeit im Beirat der VHS auf. Dort vertritt er die Stadt Stockach und ist Vorsitzender. Diese Tätigkeit gebe er nicht aus Unlust auf, betont Karle. Der Grund sei, dass er seit etwa einem halben Jahr einer von drei Vizepräsidenten des Badischen Sportbundes sei, wie er auf Anfrage erklärte. Nun sucht die Stadt einen neuen Vertreter für den Beirat, möglichst aus dem Gemeinderat. Stockach ist außerdem durch Claudia Weber-Bastong im Beirat der VHS vertreten, die als Kreistagsmitglied (SPD) in dem Gremium sitzt. (eph)

LEUTE aus Stockach



Ausflug in die Schweiz mit Andacht in mittelalterlicher Kapelle

Die Frauengemeinschaft in der Seelsorgeeinheit Stockach fuhr mit Pfarrer Michael Lienhard ins schweizerische Landschlacht. Dort erläuterte die Mesnerin die Wandmalereien aus der Gotik in der Sankt Leonhard Kapelle. Sie ist laut einer Mitteilung der Frauengemeinschaft vermutlich

die älteste Kapelle im Bodenseegebiet, erbaut im 10. Jahrhundert. Der heilige Leonhard wird auch zu den Nothelfern gezählt. Michael Lienhard hielt eine Andacht mit Bitten für Familien, Schwangere, Kranke und Menschen, die sich gefangen, eingeengt fühlen. BILD: FRAUENGEMEINSCHAFT



Stärkung nach längerem Spaziergang

Der TV Jahn Zizenhausen hält bei seinem Herbstfest vielerlei Stärkungen bereit. Schließlich verbinden viele Gäste aus der Umgebung das Fest mit einem Spaziergang, weil es nur wenige Parkplätze in der Nähe gibt. Die Mitglieder der Showtanzgruppe Scoops (v.l.) Katharina Eichkorn, Carolin Bischof, Jana Wegmann, Nadine Hetges und Natalie Riffler zeigen einige der Kuchen. BILD: DORIS EICKHORN